



„Möchtest du vor Dolly Bittam davonlaufen, was, Dolly?“

Er schrie: „Du bist hart gegen sie. Werst du nicht, wie rasend sie in dich verliert ist?“

„Eben deshalb.“ „Du bist mir der tollste Mann, den ich je kennen gelernt.“

„Gerade darum,“ sagte Frau Ernst, „du bezeichnest es richtig mit Verliebtheit.“

„Erstens, weil ich noch gebunden bin.“

„Das ist bald kein Grund mehr.“ „Du wirst es hoffentlich nicht lange mehr sein und ein neues, frisches Leben beginnen können.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

Frau um ihres Geldes willen zu misshandeln. — „Dolly,“ unterbrach sie sich etwas zaghaft, „ich meine doch, gehört zu haben.“

„Da frohete sie doch verlegen und sah ihn ängstlich von der Seite an.“

„Dass meine Frau ein großes Vermögen besitzt,“ vollendete er ruhig. „Du täuschst dich nicht darin.“

„Gerade darum,“ sagte Frau Ernst, „du bezeichnest es richtig mit Verliebtheit.“

„Erstens, weil ich noch gebunden bin.“

„Das ist bald kein Grund mehr.“ „Du wirst es hoffentlich nicht lange mehr sein und ein neues, frisches Leben beginnen können.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

Werde. — halb verkrampft, mit gebrochenen Gliedern, haben sie den Geliebten auf —. Und sie meinte wieder die heißen Thränen des Schmerzes, wie an jenem Abend, als sein goldenes Haupt blutend in ihrem Schooß gelegen.

„Unser Direktor war ein guter Mensch, die Stadt krönte zu Ademas's Beweise herbei, obgleich er selbst kranklos, zerbrochen aufs Krankenlager getreten war.“

„Unser Direktor war ein guter Mensch, die Stadt krönte zu Ademas's Beweise herbei, obgleich er selbst kranklos, zerbrochen aufs Krankenlager getreten war.“

„Gerade darum,“ sagte Frau Ernst, „du bezeichnest es richtig mit Verliebtheit.“

„Erstens, weil ich noch gebunden bin.“

„Das ist bald kein Grund mehr.“ „Du wirst es hoffentlich nicht lange mehr sein und ein neues, frisches Leben beginnen können.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

Frau Elisabeth Bergmann. Sie konnte sich selbst nicht Rechenschaft geben, weshalb sie gerade von einem halben Dutzend Verliebten dieser ausschloß; vielleicht war es die allgemeine Hoffnung, jene Geliebten aus der Hofvilla, wenn auch nur von ferne zu sehen, das alte Wort: „Wenn man was verloren hat, füllt man erst seinen Beutel“ trat auch bei ihr in jene Reihe, in, wenn man alle ihre Gefühle zusammenfasse, so stellte sich das Verhängnis, die Schmach, heraus.

„Unser Direktor war ein guter Mensch, die Stadt krönte zu Ademas's Beweise herbei, obgleich er selbst kranklos, zerbrochen aufs Krankenlager getreten war.“

„Unser Direktor war ein guter Mensch, die Stadt krönte zu Ademas's Beweise herbei, obgleich er selbst kranklos, zerbrochen aufs Krankenlager getreten war.“

„Gerade darum,“ sagte Frau Ernst, „du bezeichnest es richtig mit Verliebtheit.“

„Erstens, weil ich noch gebunden bin.“

„Das ist bald kein Grund mehr.“ „Du wirst es hoffentlich nicht lange mehr sein und ein neues, frisches Leben beginnen können.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

„Immer zu.“ „erwiderte er, sich in sein Schicksal ergebend, jog einen Zweig überhängender Orangenblüten herab.“

„Mein Gott, das ist ja das ewige Bittam-Barium, mit dem sie uns alle betäubt.“

„Doch ich ein Wort ganz offen mit dir reden, lieber Dolly?“

Mesallianzen.

Original-Novellen von E. Rossi.

„Und wer war seine Frau — ersuchen Sie es niemals von ihm?“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Und wer war seine Frau — ersuchen Sie es niemals von ihm?“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

(Fortf. folgt.)

3. Bstes Kapitel.

„Ja, es war wieder Lena geworden, zum zweiten Male, seit die kleine Anita auf Ginas Armen in die Hofvilla eingezogen.“

„Und wer war seine Frau — ersuchen Sie es niemals von ihm?“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

„Sie! Er schmeig selbst in den seltsamen Stunden — doch — Sie erlauben, was sagte? Ademas hatte ein Kind verlassen und fand eine gefeierte Dame wieder, aus der Königin's Hände war ein Weib geworden.“

(Fortf. folgt.)